

Kiwanis Lunch vom 11. Juli 2024

Daniela Zingg, Direktorin Naturmuseum Winterthur

Daniela Zingg berichtete über das Naturmuseum heute und morgen.

Das Naturmuseum Winterthur ist Teil der Stadtverwaltung Winterthur. 35 Personen teilen sich 1000 Stellenprozent, d.h. 10 Vollzeitstellen. Für die Aufsicht im Museum braucht es im Minimum 3 Personen. Es sind drei Kuratorinnen angestellt, eine für die Erdwissenschaften, eine für die biologische Sammlung und eine für die ethnologische Sammlung. Das Museum hat eine eigene Werkstatt und beschäftigt eine Präparatorin. Das Kindermuseum wird durch eine Projektleiterin betrieben. Was viele nicht wissen, das Naturmuseum ist auch ein Naturfundbüro. Jeder kann Naturobjekte vorbeibringen und bestimmen lassen.

Das Naturmuseum basiert auf den drei Säulen: Sammlung, Dauerausstellung und Wechselausstellungen.

Die Sammlung umfasst rund 150'000 Objekte. Sie ist in drei Depots untergebracht. Mit der Sammlung wird historisches Kulturgut erhalten. Das Museum verfügt auch über Präparate von exotischen Vögeln, welche inzwischen ausgestorben sind. Mit der Unterstützung durch den Bund wird die Digitalisierung der Sammlung vorangetrieben.

Das Naturmuseum hat drei Wechselausstellungen gestaltet: Naturfundbüro, Eichhörnchen-Ausstellung und die Kieselsteinausstellung. Die Wechselausstellungen werden an andere Naturmuseen verliehen und Winterthur leiht sich Wechselausstellungen aus.

Die Dauerausstellung wurde 2005 eröffnet und wurde durch den damaligen Direktor KF Hans-Konrad Schmutz gestaltet. Sie ist heute immer noch attraktiv.

Die Leute schätzen es, reale Objekte zu sehen. Die Zentrale Lage in der Altstadt ist der ideale Standort.

Zukunft: Die Objekte und seine Geschichte stehen im Mittelpunkt. Die Ausstellung ist lokal verankert in Winterthur. Das Naturmuseum ist **die** Attraktion für Kinder im Vorschulalter. Das Museum will die Bevölkerung an der Forschung teilhaben lassen.